

XX. Symposium für Jiddische Studien in Deutschland 4. bis 6. September 2017

Montag, 4. September 2017

ab 12:30 Anmeldung

13:45

Begrüßung durch den
Präsidenten der Universität Trier

14:00–15:00

Efrat Gal-Ed, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
Bericht zum editorischen Projekt:
Über die Grenze. Moderne jiddische Erzählungen (D)

Hanna Zalatar, Hochschule für jüdische Studien
Heidelberg *Shidekh* in Peretz' Erzählungen »*Elnt*« und
»*Az men zogt meshuge, gleyb!*« (D)

15:30–16:30

Evi Michels, Eberhard Karls Universität Tübingen
Itshe-Meyer Weissenberg als moderner jiddischer
Schriftsteller – biografische Notizen (D)

Daria Vakhrushova, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
»*Af di vegn*« von Perets Markish:
Ein Rebell zwischen Modernismus und proletarischer Kunst
(D)

19:00

Abendveranstaltung
Rafael Goldwasser, Paris
»*Feter Artur*«
von Dani Horowitz
Theateraufführung in der TUFA

anschließend Gelegenheit zum Abendessen im Restaurant
Textorium direkt nebenan

Dienstag, 5. September 2017

9:30–11:00

Niels Eggerz, Hebräische Universität Jerusalem
Purim in Altdorf 1697 – Hintergrund und Kontext der
Purimspielhandschrift aus der Sammlung von
J. Chr. Wagenseil (D)

Astrid Lembke, Freie Universität Berlin
Zwischen Misstrauen und Hoffnung.
Werwölfe in der französischen und jiddischen
Vormoderne (D)

Ewa Geller, Universität Warschau
Das älteste ostjiddische Buch aus Polen:
Sejfer derech ejc ha-chajim. Lublin 1613 (D)

11:30–13:00

Klaus Cuno, Rheinische
Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
Kopfzeilen Wormser jüdischer Grabsteine der
1. Hälfte des 14. Jahrhunderts (D)

Wulf-Otto Dreeßen, Universität Stuttgart
König Salomon im Melochimbuch (D)

Oren Roman, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
*Kristleke hashpoes af Akeydes-Yitskhok in der
yidisher un in der hebreisher literatur* (J)

14:30–16:00

Erika Timm, Universität Trier
Zibn gute yor
Noch einmal zur Vorgeschichte des Maisebuchs (D)

Chava Turniansky, Hebräische Universität
Jerusalem
Eyn verk un tsvey oder mer adresatn (J)

Claudia Rosenzweig, Bar-Ilan Universität
Ramat Gan
Tsvey nisht bakante kvav-yadn mit a »historiola« (J)

16:30–18:00

Marion Aptroot, Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf

A bintl briv oder a brivnshteler?
Di briv fun Sore bas Ayzik Shalit (J)

Simon Neuberger, Universität Trier
Verter-furemung / verter-farkrimung (J)

Mirjam Gutschow, Universität Amsterdam
Chaia Raismann – »*Nit in golus un nit in der heem*«,
a yidish bukh in galkhes (J)

18:30

Abendvortrag
Joachim Hemmerle, Mannheim
»Ohne Kompass durch Jiddischland«
Feuilletonistische Plauderei über Begegnungen,
Erlebnisse und Lektüre aus einem halben
Jahrhundert
Gästeraum der Mensa

anschließend gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 6. September 2017

9:30–11:00

Evita Wiecki, Ludwig-Maximilians-Universität
München
Jiddisch-Lehrbücher – Was lehren sie uns über
die jiddische Sprache? (D)

Anna Rozenfeld, Universität Warschau
Di shlogverter fun emes, frayntshaft un sholem.
Di shprakh fun propagande in di 50-er yorn
in yidische radyo-programen. (J)

Tehilah van Luit, Amsterdam
Hevel Hajoffi. Kleine Herausforderungen an die Tsni'es
und der Tarjag Mitzwes in der aschkenazischen
Gemeinde von Amsterdam im 18. Jahrhundert (D)

11:30–13:00

Agata Kondrat und **Michal Gajek**, Universität Warschau
Lang andauernder Sprachkontakt und seine
lexikalischen und semantischen Folgen am Beispiel der
polnischen Entlehnungen im Jiddischen –
Vorstellung eines Forschungsprojekts (D)

Lea Schäfer, Universität Marburg und
Markus Schiegg, Universität Erlangen-Nürnberg
Reflexe des Jiddischen in Patientenbriefen der
Psychiatrie Kaufbeuren (D)

Ute Simeon, Universitätsbibliothek Frankfurt/Main
Von Einhörnern, Greifenlöwen und fliegenden Fischen –
20 Jahre Symposium – 20 (fabelhafte) Tiere
auf Druckerzeichen und Signets (D)

Das Symposium für Jiddische Studien in Deutschland
wird unterstützt vom
Freundeskreis Trierer Universität e.V.

(D) auf Deutsch – (J) auf Jiddisch

Gäste sind herzlich willkommen.

Universität Trier – Raum A 9/10

Veranstalter: Institut für Jüdische Studien der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf & Lehrstuhl für Jiddistik der Universität Trier
Anmeldungen (Beitrag 15 €): jiddisch@uni-trier.de, Tel.: 0651/201-2325, Fax: 0651/201-3909